



Projektinfos

Bauherr
Heimat Österreich, Salzburg

Standort
Lieferung

Fertigstellung
2016

Projektdaten
NGF 10447,57 m², BGF 13324,52 m²,
BRI 42547,76 m³
Energie 11,8 kWh/m²a (Wohnbau)
Energie 30,1 kWh/m²a (Wohnheim)

Raum für Gemeinschaft und Geborgenheit.

Am nordwestlichen Rand der Stadt Salzburg durchwirken landwirtschaftlich genutzte Flächen die Einfamilienhaus- und Gewerbebezonen des Agglomerationsgürtels. In diesem heterogen gewachsenen Gebiet wurde ein kompaktes Wohnprojekt mit hoher Bebauungsdichte geplant. Die Anlage umschließt fünf dreigeschossige Gebäude, die je 13 bis 15 Einheiten fassen, sowie ein großzügig konzipiertes Pflegeheim mit vielfältigem Beherbergungs- und Dienstleistungsangebot für Menschen mit Beeinträchtigung.

Als kongruentes Gegenüber zu den giebelständigen Einfamilienhäusern an der Lexengasse bilden drei Wohnblöcke eine maßstäblich gegliederte Straßenflucht, während zwei weitere dazu verschoben an der südöstliche Grundstücksgrenze stehen. Durch diese klare Setzung der Baukörper konnten lichte, sonnige Freiflächen im Zentrum des Ensembles sowie vor der Südseite des Heimgebäudes freigespielt werden, dessen Gemeinschaftsbereiche sich zu diesem Grünraum orientieren und öffnen. Die Systematik der Durchwegung und eine reiche Vielfalt an Bäumen, Sträuchern und Hecken verweisen auf die ursprüngliche Nutzung des Grundes als Gärtnerei.

Die Wohngebäude sind in Hybridbauweise errichtet, auch weil der Schallschutz in dieser Konstruktionsart systemimmanent und wirtschaftlich umgesetzt werden konnte. Vorgefertigte Holzelemente bilden die Gebäudehülle und umfassen eine Kernkonstruktion aus Stahlbetonstützen und -decken. Das Pflegeheim hingegen ist als Massivbau mit Außendämmung ausgeführt, denn die Behörden stellten aufgrund der Beeinträchtigung seiner Bewohner sehr hohe Anforderungen an den Brandschutz.

Die Fassaden aller Baukörper wurden mit einer vertikaler oder horizontaler Brettschalung belegt, diese ist in unterschiedlichen Grautönen vorlasiert, um die Volumina farblich zu differenzieren. Bei der Haustechnik wurde Wert auf nachhaltige und auch besonders innovative Systeme gelegt. Zur Warmwasseraufbereitung und Unterstützung der Heizungsanlage kommt die thermische Solaranlage mit einem 52.000 Liter fassenden Pufferspeicher zum Einsatz. Eine neuartige Entwicklung stellt das zentrale Lüftungssystem mit einem Rotations-Wärmetauscher dar, der für eine hocheffiziente Rückgewinnung von Energie und Luftfeuchtigkeit verantwortlich ist.





Projektbeteiligte

Projektleitung

Dipl.Arch. (FH) Claudia Greußing

Mitarbeit

DI (FH) Juliane Wiljotti

DI Corinna Bader

BM DI Eugen Keler

Erwin Scheuhammer, BSc Arch

Martin Rümmele

ADE Guillaume E. Weiss

DI Gert Egger

Kostenplanung

Heimat Österreich gemeinnützige

Wohnungs- und

Siedlungsges.mbH, Salzburg

Bauleitung

Heimat Österreich gemeinnützige

Wohnungs- und

Siedlungsges.mbH, Salzburg

Tragwerksplanung

Ahmad-Aigner ZT GmbH,

Salzburg

HLS Planung

TB Stampfer GmbH, Salzburg

Elektroplanung

Ingenieurbüro Bermadinger

GmbH & Co KG, Wals-

Siezenheim

Bauphysik

Zivilingenieur-Arge (Wohnbau)

Zwittlinger & Spindler

Engineering, Salzburg

Landschaftsplanung

Keller Damm Roser

Landschaftsarchitekten

Stadtplaner GmbH, München

Rechte

Text Tina Mott

Foto Bruno Klomfar

